## Stadt Plau am See

Informationsvorlage **S/19/0408** 

öffentlich

# Antrag des WAZV Parchim - Lübz auf Überleitung des Schmutzwassers der Kläranlage Ganzlin zur Kläranlage Plau am See

Organisationseinheit:	Datum
Bau- und Planungsamt  Antragsteller:	17.04.2024 Aktenzeichen:
WAZV Parchim - Lübz	

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö/N
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt Stadt Plau am See (Anhörung)	06.05.2024	Ö

Finanzielle Auswirkungen:

GESAMTKOSTEN	AUFWAND/AUSZAHLUNG IM LFD. HH-JAHR	AUFWAND/AUSZAHLUNG JÄHRL.	ERTRAG/EINZAHLUNG JÄHRL.
00,00€	00,00€	00,00€	00,00 €
FINANZIERLING DURCH VERANSCHI AGUNG IM HAUSHAI TSPI AN			

Eigenmittel	00,00 €	Im Ergebnishaushalt	Ja / Nein
Kreditaufnahme	00,00 €	Im Finanzhaushalt	Ja / Nein
Förderung	00,00 €		
Erträge	00,00 €	Produktsachkonto	0000.0000
Beiträge	00,00 €		

#### Sachverhalt:

Der WAZV Parchim – Lübz möchte das Schmutzwasser der Kläranlage Ganzlin zur Kläranlage Plau am See überleiten. Hierzu fanden bereits in der Vergangenheit (seit 2020) immer mal wieder Gespräche zwischen dem WAZV Parchim-Lübz und der Stadt Plau am See statt, in denen seitens der Stadtverwaltung immer die Position vertreten wurde, dass eine Übernahme des Schmutzwassers nicht möglich ist. Auch das jetzige Schreiben des WAZV Parchim-Lübz ändert nach erster Bewertung der Argumentation und Berücksichtigung der aktuellen Sachlage an dieser Position der Stadtverwaltung nichts.

### Folgende Sachlage bzw. Rahmenbedingungen liegen vor:

Die Kläranlage Plau am See ist im Moment kapazitätsmäßig ausgelastet. (Hierbei ist zu erwähnen, dass die Ortsteile Karow und Leisten nicht an die Kläranlage Plau am See angeschlossen sind, sondern das Schmutzwasser über den WAZV gereinigt wird.) Ende 2022 wurden eine Kapazitätsanalyse und eine Machbarkeitsstudie zur Auslastung und möglichen Erweiterungsvarianten durchgeführt. In der Betrachtung wurden auch weitere geplante Baumaßnahmen innerhalb der Stadt (z.B. B-Plangebiet 38 oder Appelburg) in die Betrachtung einbezogen. In Auswertung der Studien wurden verschiedene Versuche auf der Kläranlage durchgeführt, ob der Bau einer Faulung sinnvoll ist. Im Ergebnis dieser Versuchsreihen wurde entschieden, zunächst nicht in diese Technologie zu investieren, da Kosten (ca. 3 Mio €) und Nutzen nicht in einem guten Verhältnis stehen. Die Investition hätte sich nach ca. 90 Jahren amortisiert.

Um dennoch die Kapazitäten der Kläranlage zu erweitern, eine gesetzeskonforme Schmutzwasserbeseitigung zu gewährleisten und Energie einzusparen, wurden für 2023/24 folgenden Maßnahmen geplant bzw. umgesetzt:

- Erweiterung der PV Anlage (fertig)
- Beschaffung von zwei neuen Gebläsen für die Belüftung (Ausschreibung läuft)
- und die Erneuerung der Belüftung (in Planung).

Hiernach soll im Praxisbetrieb geschaut werden, ob diese Maßnahmen ausreichen oder ob der Umbau des Rechensiebes zwingend erforderlich wird. Diese Maßnahmen tragen mit (relativ) geringen Mitteln dazu bei, das Schmutzwasser aus Plau am See zu reinigen. Große Investitionen, um das Schmutzwasser aus Ganzlin aufnehmen zu können, entstehen hierbei nicht und sind auch aktuell unsererseits nicht geplant.

#### Anlage/n:

1	Antrag WAZV (nichtöffentlich)
2	Machbarkeitsstudie Arcadis (nichtöffentlich)
3 Belastungsszenarien Tränkner (003) (nichtöffentlich)	